

Illustrierende Aufgabe für die weiterentwickelten Bildungsstandards im Fach Deutsch

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | Schreiben

Primarbereich | ESA | MSA

Kompetenzen

Schreiben

Orthografisch schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über Fehleraufmerksamkeit und nutzen Strategien zur Klärung orthografischer Fragen
- nutzen Rechtschreibhilfen (Wörterbuch und digitale Rechtschreibhilfe)
- überprüfen und korrigieren Texte auf orthografische Richtigkeit.

Texte überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen eigene und fremde Texte kriteriengeleitet auf der Basis von Rückmeldungen und überarbeiten diese, auch kooperativ, im Hinblick auf
 - o die Aufgabenstellung (Schreibsituation, Schreibenanlass, Textfunktion, Textanlass), Aufbau, Inhalt und Formulierungen
 - o Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel, Rechtschreibung und Grammatik
 - o Kohärenz und Verständlichkeit
 - o unbekannte, unterschiedliche, abstrakte Adressaten (MSA)
 - o unbekannte, unterschiedliche Adressaten (ESA)
-

Texte lernorientiert und fehlerdifferenziert korrigieren

1 Aufgabenbeschreibung

1.1 Zielsetzung in Bezug auf die Kompetenzentwicklung

Die Fehlerkorrektur ist eine der anspruchsvollsten Rechtschreibtätigkeiten. Die Voraussetzungen hierfür sind vielfältig: So sind einerseits die sichere Beherrschung der Rechtschreibung und eine hohe Fehlersensibilität vonnöten, andererseits ist eine hohe Konzentration beim Lesen des Textes mit dem Fokus auf das Formale unabdingbar. Nicht zuletzt finden auch diverse Korrekturstrategien Anwendung, deren zielorientierter Einsatz herausfordernd ist. Eine lernorientierte Rechtschreibkorrektur von Texten fördert den Aufbau einer komplexen Rechtschreibkompetenz.

Die Lernaufgaben für ESA und MSA stellen den Fehlerschwerpunkt der Groß- und Kleinschreibung in den Mittelpunkt und zielen auf Korrekturstrategien für den Bereich der syntaktischen Großschreibung. Eine Schülerredaktion soll einen Beitrag für die Schülerzeitung rezensieren. Die Schülerinnen und Schüler geben dem Schülerautor Lasse beratende Hinweise zur Überarbeitung. Mithilfe eines digitalen Rechtschreibprogramms wird der Beitrag orthografisch überprüft und von den Schülerinnen und Schülern korrigiert (Anwendung der Umstell- und Erweiterungsprobe).

1.2 Fachdidaktischer Kurzkomentar

Die für den ESA und den MSA entwickelten Lernaufgaben zielen darauf, dass die Schülerinnen und Schüler orthografisch fehlerhafte Fremdtex te im kooperativen Prozess überprüfen, bestimmte Fehlertypen erkennen und mit deren strategischer Korrektur ihre eigene Rechtschreibkompetenz weiterentwickeln.

Die Textbegegnung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst wird der fremde Schülertext als Hörtext dargeboten bzw. vorgelesen, um die Aufmerksamkeit gezielt auf die Textualität zu richten – auf die Textstruktur, den sprachlichen Ausdruck und die inhaltlichen Zusammenhänge. Im fragengeleiteten Gespräch wird dann das Textverstehen gesichert, die auditive Textwahrnehmung erörtert und der Schülertext als solcher gewürdigt.

Daran schließt sich die Textbegegnung in Schriftform an. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden hier schon beim ersten Lesen feststellen, dass ihr Lesefluss durch etliche Rechtschreibfehler gestört oder gar gehemmt wird. Das orthografische Problem lenkt demnach erheblich von der inhaltlichen Ebene des Textes ab. Der imaginäre Schreiber wird an dieser Stelle auf die große Fehleranzahl aufmerksam gemacht. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, den Fehlerschwerpunkt zu ermitteln und eine sinnvolle Form der Berichtigung

durchzuführen. Hierfür wird die Tabelle von Schmellentin und Lindauer (2019) eingesetzt, die für die Anwendung verschiedener Rechtschreibstrategien genutzt werden kann (Aufgabe 4). Mit der konsequenten Umsetzung einer bestimmten Strategie, dem Verlängern von Wörtern, können etliche Fehler des jeweils selben Typs vermieden und die Fehleranzahl insgesamt erheblich reduziert werden. Indem die Schülerinnen und Schüler den Schülertext auf diese Weise fehlerdifferenziert überarbeiten und korrigieren, trainieren sie ihre Fehlersensibilität und vertiefen die ausgewählte Rechtschreibstrategie.

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung und Differenzierung:

Die vorliegenden Korrekturtexte sind künstlich erstellt unter Berücksichtigung authentischer Fehler der Zielgruppe.

Für ESA und MSA stehen die Strategien der Umstell- und Erweiterungsprobe im Mittelpunkt. Sie sollten den Schülerinnen und Schülern bereits aus dem Unterricht bekannt sein.

Umstellprobe: Mithilfe der Umstellprobe erfassen die Schülerinnen und Schüler, welche Wörter im Satz eine Einheit/ein Satzglied bilden und deshalb nur zusammen umgestellt werden können. Wichtig ist diese Probe, um die Nominalgruppen bzw. nominalen Kerne identifizieren zu können.

Erweiterungsprobe: Über die Erweiterungsprobe (Attributprobe) lässt sich überprüfen, welcher Teil der Satzeinheit durch Attribute erweiterbar ist. Dieser erweiterbare Teil steht immer am rechten Rand der Nominalgruppe und wird großgeschrieben.

Die Lernaufgaben geben Raum für kooperative Rechtschreibgespräche. So zielt beispielweise Aufgabe 2 darauf, die Rechtschreibfehler als Störfaktoren beim Lesen zu identifizieren. Sie betont die Sinnhaftigkeit einer lernorientierten Fehlerkorrektur. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Rechtschreibung für die Rezeption von Texten systematische Bedeutung hat, und gewinnen einen Einblick in den orthografisch wichtigen Zusammenhang von Lesen und Schreiben. Die gezielte Bearbeitung eines systematisch analysierbaren Fehlerschwerpunkts und die Entwicklung entsprechender Korrekturfähigkeiten fördern die Rechtschreibkompetenz und unterstützen die Motivation, eigene Texte zu überarbeiten: Korrektur wird so als möglich erfahren. Setzen sich die Schülerinnen und Schüler hingegen mit auf Vollständigkeit ausgerichteten Korrekturen eines eigenen Textes auseinander, den sie bspw. im Rahmen einer Klassenarbeit vorgelegt haben, werden systematische Schwerpunkte oft verdeckt. Es fällt den Schülerinnen und Schülern dann schwer, ihre Rechtschreibfähigkeiten gezielt zu verbessern. Zudem wird eine oberflächliche Rechtschreibauffassung gefördert, wonach Texte vor allem korrekt sein sollen.

In der praktischen Umsetzung können die Fehlerschwerpunkte des konstruierten Schülertextes den jeweiligen Inhalten des Rechtschreibunterrichts angepasst werden. Der Schwierigkeits-

grad kann bei Bedarf durch Hinzufügen weiterer Fehlerschwerpunkte erhöht werden, welche entweder von der Lehrkraft vorgegeben oder von den Schülerinnen und Schülern eigenständig gruppiert werden müssen. Auf diese Weise lassen sich die Aufgaben auch innerhalb einer Lerngruppe qualitativ ausdifferenzieren. Die Einteilung der Fehlerschwerpunkte kann bspw. nach AFRA (Aachener Förderdiagnostische Rechtschreibfehler-Analyse) erfolgen.

Weiterführend können die Anregungen zur fehlerdifferenzierten Textkorrektur auch auf die eigene Textproduktion übertragen werden. Erfahrungsgemäß fällt es den Schülerinnen und Schülern nicht leicht, den Fokus beim Lesen ihrer eigenen Texte ausschließlich auf das Formale zu richten. Hier kann es hilfreich sein, einen großzügigen zeitlichen Abstand zwischen dem Schreiben des Textes und dessen orthografischer Überarbeitung einzuräumen, weil die Schülerinnen und Schüler dann die Rolle des Lesers/der Leserin besser einnehmen können.

2 Lernaufgaben

2.1 Aufgabenstellung und Material

1.

Lasse hat eine E-Mail an die Redaktion der Schülerzeitung seiner Schule geschrieben. Er möchte unbedingt, dass sein Beitrag veröffentlicht wird. Als Redaktionsteam müsst ihr entscheiden, ob dieser Wunsch umsetzbar ist.

In eurer Redaktionsgruppe ist es üblich, die Autorinnen und Autoren einzuladen, damit sie ihre Texte vorlesen können.

Ein Schüler/eine Schülerin übernimmt die Rolle des Lasse und liest den Text vor:

Mein Besuch bei den Störtebeker-Festspielen:

Habt ihr schon mal was von Klaus Störtebeker gehört?

Im Ostseeurlaub war ich an einem abend in einem riesigen theater am Wasser. Dort wurde die Sage von Klaus Störtebeker erzählt. Wusstet ihr, dass er der berühmteste pirat der deutschen geschichte ist? Neben der Seefahrt gehörte auch das essen und trinken zu seinen Leidenschaften.

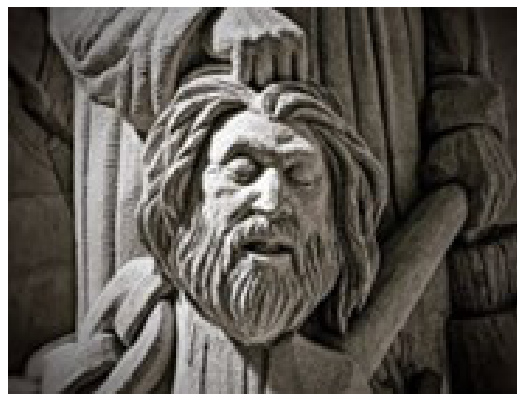


Abbildung 1

Zu seinem besonderen Namen ist er gekommen, weil er einen gefüllten becher, der eine Elle lang war, auf einmal hinuntergestürzt hat. Eine Elle entspricht ungefähr der Länge zwischen ellenbogen und Mittelfingerspitze, es muss also ein sehr hohes Gefäß gewesen sein. Der Seeräuber Störtebeker war ein wilder mann, der zusammen mit seinem kumpel Gödeke Michels über viele Jahre die Nord- und Ostsee zu gefährlichen gewässern machte. Auch auf der Theaterbühne konnte man das richtig gut nachempfinden. Es gab kampfszenen, Gefangene wurden genommen und sogar alte segelschiffe waren mit dabei. Sie kreisten auf dem Wasser und ihre kanonen donnerten in den abendhimmel. Das war ein richtiges spektakel. Zum schluss wurden Störtebeker und 71 seiner Männer gefangen genommen. Das fahren zu diesem besonderen Ort hat sich echt gelohnt!

2.

a) Frage an die Redaktion: Wie gefällt euch der Text? Tauscht euch über eure ersten Eindrücke aus.

Frage an Lasse: Welchen Eindruck hattest du beim Vorlesen?

b) Eure Schülerzeitung ist in verschiedene inhaltliche Bereiche unterteilt, damit sich eure Leserinnen und Leser besser orientieren können. Wo würdet ihr den Text einordnen?

- Berichte
- Kurzgeschichten
- Kurzkrimis
- Lyrik

Tauscht euch im Team aus und begründet eure Entscheidung.

3.

Als Redaktionsteam habt ihr euch entschieden, Lasses Text in der nächsten Ausgabe zu veröffentlichen. Lasse schickt seinen Text als Word-Dokument an euch. Allerdings müsst ihr feststellen, dass das Rechtschreibprogramm viele Stellen markiert hat :

Mein Besuch bei den Störtebeker-Festspielen:

Habt ihr schon mal was von Klaus Störtebeker gehört?

Im Ostseeeurlaub war ich an einem abend in einem riesigen theater am Wasser. Dort wurde die Sage von Klaus Störtebeker erzählt. Wusstet ihr, dass er der berühmteste pirat der deutschen geschichte ist? Neben der Seefahrt gehörte auch das essen und trinken zu seinen Leidenschaften.

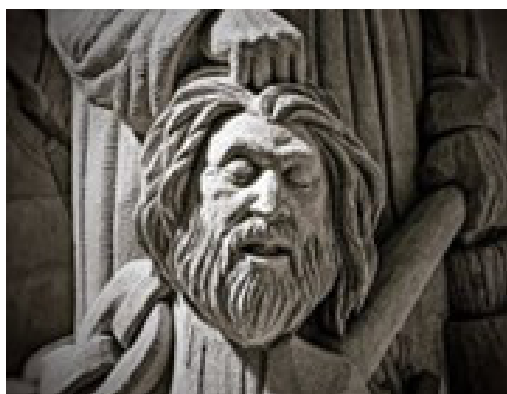


Abbildung 1

Zu seinem besonderen Namen ist er gekommen, weil er einen gefüllten becher, der eine Elle lang war, auf einmal hinuntergestürzt hat. Eine Elle entspricht ungefähr der Länge zwischen ellenbogen und Mittelfingerpitze, es muss also ein sehr hohes Gefäß gewesen sein. Der Seeräuber Störtebeker war ein wilder mann, der zusammen mit seinem kumpel Gödeke Michels über viele Jahre die Nord- und Ostsee zu gefährlichen gewässern machte. Auch auf der Theater**üh**ne konnte man das richtig gut nachempfinden. Es gab kampfszenen, Gefangene wurden genommen und sogar alte segelschiffe waren mit dabei. Sie kreisten auf dem Wasser und ihre kanonen donnerten in den abendhimmel.

Das war ein richtiges spektakel. Zum schluss wurden Störtebeker und 71 seiner Männer gefangen genommen. Das fahren zu diesem besonderen Ort hat sich echt gelohnt!

a) Schaut euch die markierten Stellen genau an. Was sagt ihr zu folgender Aussage?

In Lasses Mail sind zwar viele Rechtschreibfehler, aber eigentlich macht er immer nur den-selben Fehler.

Was ist damit gemeint? Um welchen Fehler handelt es sich? Nehmt Stellung!

b) Welche Strategie würde Lasse helfen, seine Fehler zu vermeiden?

4.

Ihr beschließt, Lasse zu bitten, die durch das Rechtschreibprogramm angezeigten Fehler zu berichtigen.

Zusätzlich bietet ihr ihm eine Tabelle an, mit der er das Anwenden der richtigen Strategie üben kann.

(Hinweis: Auch ihr als Redaktionsteam könnt – kooperativ, zusammen mit Lasse – an dieser Stelle üben!)

Dieses Wort ist falsch:	So ist es richtig:	So gehe ich vor:
abend	Abend	an einem warmen Abend

5.

Lasse hat seinen Text korrigiert. Euer Team möchte den Text jetzt veröffentlichen und gibt ihn zur Endredaktion an Herrn Sommer weiter, der als beratender Lehrer eure Redaktion unterstützt.

Herr Sommer hat in Lasses Text noch drei falsch geschriebene Wörter entdeckt und gelb markiert, die das Rechtschreibprogramm nicht als Fehler gefunden hat.

**Mein Besuch bei den Störtebeker-Festspielen:
Habt ihr schon mal was von Klaus Störtebeker ge-
hört?**

Im Ostseurlaub war ich an einem Abend in einem riesigen Theater am Wasser. Dort wurde die Sage von Klaus Störtebeker erzählt. Wusstet ihr, dass er der berühmteste Pirat der deutschen Geschichte ist? Neben der Seefahrt gehörte auch das **essen** und **trinken** zu seinen Leidenschaften.

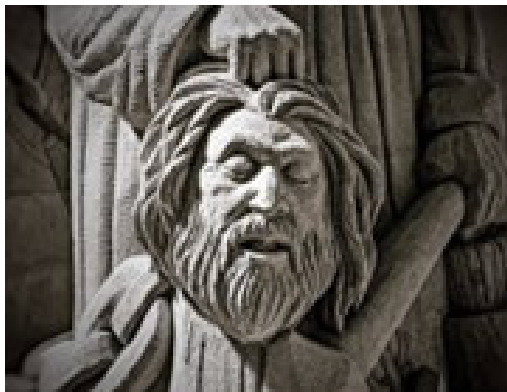


Abbildung 1

Zu seinem besonderen Namen ist er gekommen, weil er einen gefüllten Becher, der eine Elle lang war, auf einmal hinuntergestürzt hat. Eine Elle entspricht ungefähr der Länge zwischen Ellenbogen und Mittelfingerspitze, es muss also ein sehr hohes Gefäß gewesen sein. Der Seeräuber Störtebeker war ein wilder Mann, der zusammen mit seinem Kumpel Gödeke Michels über viele Jahre die Nord- und Ostsee zu gefährlichen Gewässern machte. Auch auf der Theaterbühne konnte man das richtig gut nachempfinden. Es gab Kampfszenen, Gefangene wurden genommen und sogar alte Segelschiffe waren mit dabei. Sie kreisten auf dem Wasser und ihre Kanonen donnerten in den Abendhimmel. Das war ein richtiges Spektakel. Zum Schluss wurden Störtebeker und 71 seiner Männer gefangen genommen. Das **fahren** zu diesem besonderen Ort hat sich echt gelohnt!

- a) Wie kann das sein? Tauscht euch aus.
- b) Um welchen Fehlerschwerpunkt handelt es sich?

c) Berichtigt die Fehler und nutzt eure Tabelle, um auch hier die helfende Strategie anzuwenden.

Dieses Wort ist falsch:	So ist es richtig:	So gehe ich vor:

d) Vergleicht die folgenden beiden Sätze:

Satz A: Das **fahren** zu diesem besonderen Ort hat sich echt gelohnt!

Satz B: Wir fahren heute zu einem besonderen Ort.

Das Wort ‚fahren‘ wurde in beiden Sätzen genau gleich geschrieben, aber in Satz A als Fehler markiert und in Satz B nicht. Warum? Begründet!

2.2 Lösungshinweise

zu 1.

Lasse hat eine E-Mail an die Redaktion der Schülerzeitung seiner Schule geschrieben. Er möchte unbedingt, dass sein Beitrag veröffentlicht wird. Als Redaktionsteam müsst ihr entscheiden, ob dieser Wunsch umsetzbar ist.

Die Aufgaben werden in Gruppenarbeit gelöst. Die Gruppe nimmt die Rolle des Redaktionsteams ein. Die Rolle von Lasse und dessen Lesevortrag wird entweder durch eine Schülerin/ einen Schüler übernommen oder durch das Vorspielen einer Audioaufnahme ersetzt.

In eurer Redaktionsgruppe ist es üblich, die Autorinnen und Autoren einzuladen, damit sie ihre Texte vorlesen können.

Lasse liest: ...

Zu diesem Zeitpunkt liegt der Text zunächst nur dem oder der Vorlesenden schriftlich vor, d. h. für die anderen Schülerinnen und Schüler handelt es sich zunächst nur um einen Hörtext!

zu 2.

a) Frage an die Redaktion: Wie gefällt euch der Text? Tauscht euch über eure ersten Eindrücke aus.

Frage an Lasse: Welchen Eindruck hattest du beim Vorlesen?

Im Gespräch könnten z. B. folgende Eindrücke formuliert werden:

Aus der Perspektive der Redaktion:

Der Text zeigt, dass sich Lasse sehr für das Thema interessiert. Er beschreibt viele Einzelheiten und klingt begeistert. Lasse benutzt einige treffende Ausdrücke. Die Sätze sind sprachlich richtig, klar formuliert und bauen sinnvoll aufeinander auf. Der Text ist gut verständlich. (...)

Aus Lasses Perspektive:

Irgendwie war es schwierig für mich, den Text flüssig und ohne Stocken vorzulesen. (...)

b) Eure Schülerzeitung ist in verschiedene inhaltliche Bereiche unterteilt, damit sich eure Leserinnen und Leser besser orientieren können. Wo würdet ihr den Text einordnen?

- Berichte
- Kurzgeschichten
- Kurzkrimis
- Lyrik

Tauscht euch im Team aus und begründet eure Entscheidung.

Diese Aufgabe setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler bereits mit den aufgeführten Textsorten in Berührung gekommen sind und auf die entsprechenden textspezifischen Kriterien zurückgreifen können. Ggf. müssen – je nach Unterrichtserfahrungen – die genannten Textsorten durch andere Beispiele ergänzt bzw. ersetzt werden.

zu 3.

Als Redaktionsteam habt ihr euch entschieden, Lasses Text in der nächsten Ausgabe zu veröffentlichen. Lasse schickt seinen Text als Word-Dokument an euch. Allerdings müsst ihr feststellen, dass das Rechtschreibprogramm viele Stellen markiert hat.

a) Schaut euch die markierten Stellen genau an. Was sagt ihr zu folgender Aussage?

In Lasses Mail sind zwar viele Rechtschreibfehler, aber eigentlich macht er immer nur denselben Fehler.

Was ist damit gemeint? Um welchen Fehler handelt es sich? Nehmt Stellung!

Die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler wird auf die markierten Wörter gelenkt, die orthografisch nicht korrekt geschrieben wurden. Die Art der Fehlschreibung stimmt bei allen markierten Wörtern überein: Die Großschreibung des Kerns der Nominalgruppe wurde hier nicht beachtet. Folglich handelt es sich eigentlich überall um denselben Fehler.

b) Welche Strategie würde Lasse helfen, seine Fehler zu vermeiden?

Durch die konsequente Anwendung der Umstell- und Erweiterungsprobe lässt sich dieser Fehlerschwerpunkt vermeiden.

zu 4.

Ihr beschließt, Lasse zu bitten, die durch das Rechtschreibprogramm angezeigten Fehler zu berichtigen.

Zusätzlich bietet ihr ihm eine Tabelle an, mit der er das Anwenden der richtigen Strategie üben kann.

Auch das Redaktionsteam kann und soll – kooperativ, zusammen mit Lasse – an dieser Stelle üben! Zur Differenzierung wäre es möglich, die Anzahl der zu berichtigenden Wörter zu begrenzen, d. h. den Tabellenumfang entsprechend zu kürzen.

Dieses Wort ist falsch:	So ist es richtig:	So gehe ich vor:
abend	Abend	an einem <i>warmen</i> Abend
theater	Theater	in einem <i>riesigen</i> Theater
pirat	Pirat	der <i>berühmteste</i> Pirat

(...)

zu 5.

Lasse hat seinen Text korrigiert. Euer Team möchte den Text jetzt veröffentlichen und gibt ihn zur Endredaktion an Herrn Sommer weiter, der als beratender Lehrer eure Redaktion unterstützt.

Herr Sommer hat in Lasses Text noch drei falsch geschriebene Wörter entdeckt und gelb markiert, die das Rechtschreibprogramm nicht als Fehler gefunden hat.

a) Wie kann das sein? Tauscht euch aus.

Die Schülerinnen und Schüler tauschen ihre Erfahrungen zu digitalen Rechtschreibprogrammen aus und stellen fest, dass man sich nicht zu 100 % darauf verlassen kann, dass wirklich alle Fehlschreibungen von digitalen Rechtschreibprogrammen erkannt werden.

b) Um welchen Fehlerschwerpunkt handelt es sich?

Es handelt sich um Substantivierungen/Nominalisierungen, die das digitale Rechtschreibprogramm nicht als solche erkannt hat.

- c) Berichtigt die Fehler und nutzt eure Tabelle, um auch hier die helfende Strategie anzuwenden.

Dieses Wort ist falsch:	So ist es richtig:	So gehe ich vor:
essen	Essen	Attributprobe/Erweiterungsprobe: Das leckere Essen und erfrischende Trinken
tinken	Trinken	s. o.
fahren	Fahren	Attributprobe: Das <i>schnelle</i> Fahren

- d) Vergleicht die folgenden zwei Sätze:

Satz A: Das **fahren** zu diesem besonderen Ort hat sich echt gelohnt!

Satz B: Wir fahren heute zu einem besonderen Ort.

Das Wort ‚fahren‘ wurde in beiden Sätzen genau gleich geschrieben, aber in Satz A als Fehler markiert und in Satz B nicht. Warum? Begründet!

In Satz A handelt es sich um ein substantiviertes/nominalisiertes Verb, das durch die Attributprobe/Erweiterungsprobe sichtbar gemacht werden kann: Das schnelle Fahren zu diesem besonderen Ort hat sich echt gelohnt!

In Satz B handelt es sich bei dem Wort ‚fahren‘ um ein Verb, das im Satz die Funktion des Prädikates einnimmt. Deshalb wird es klein geschrieben.

In Satz A liegt also eine Fehlschreibung vor, in Satz B nicht.

3 Quellen und Zusatzmaterial

Schmellentin, C., & Lindauer, Th. (2019). *Lernorientierte Rechtschreibkorrektur – Plädoyer für einen systematischen Umgang mit Rechtschreibfehlern*. Leseforum.ch. https://www.forumlecture.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/675/2019_3_de_schmellentin_lindauer.pdf

Abbildung 1: Copyright Grafik: Schröder, M. (2020, 06. Juli). *Sandskulptur, Sand, Störtebeker*. Pixabay. <https://pixabay.com/de/photos/sandskulptur-sand-st%C3%B6rtebeker-5376347/>

4 Ausgewählte Fehlerkategorien nach Aachener Förderdiagnostischer Rechtschreibfehler-Analyse (AFRA)

Lupenstelle der Kategorie	Beschreibung	Beispiel
FG	falsche Graphemauswahl	Börne statt Birne
GF	Graphemfolge/Wortdurchgliederung	totzig statt trotzig, Klasse statt Klasse, zuasmnen statt zusammen
SG	spezielle Grapheme	Schtab statt Stab
GK	Groß-/Kleinschreibung	tisch statt Tisch
VL	Vokallänge	Fane statt Fahne, Nahme statt Name
VK	Vokalkürze	Himel statt Himmel
VA	vokalische Ableitung	Meuse statt Mäuse
KA	konsonantische Ableitung	trüp statt trüb
UM	unselbstständige Morpheme	lustich statt lustig, ferliebt statt verliebt
MG	Morphemgrenze bzw. Morphemanschluss	vieleicht statt vielleicht